



Schulform: Realschule

Zielgruppe: Jahrgangsstufe 10

Aufgabenstellungen:

- **Regionalität: Klimawandel und – Schutz vor Ort**
Vorstellung von Green Jobs
- **Integration lokaler Akteure im Programm**
- **Limitierte SchülerInnen-Mitgestaltung:**
Nur SchülerInnen-Moderation



KLIMA
SCHUL
KONGRESS

Realschule Hausberge

Porta Westfalica



FOKUS

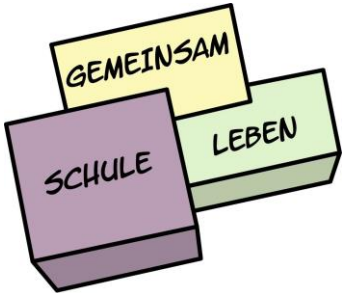


Förderer und Partner

Kompetenz-
partner
und Förderer



Partnerschule



REALSCHULE
HAUSBERGE

Kompetenz-Partner



Wald und Holz NRW



Partnerstadt



Planung & Realisation





Interaktive Dokumentation
mit Direct-Links zum YouTube-Mitschnitt



25. Januar, 13.05 – 14.55 Uhr
Realschule Hausberge
Porta Westfalica

„Click and play“ – So geht's mit Direct Links

Mit zwei Klicks **direkt** zum jeweiligen Programmpunkt im Live-Stream-Mitschnitt

1. Icon  unten links anklicken

2. YouTube Video [starten](#).





In den Hauptrollen:

Sharleen-Grace Schütze und Ben Karsten
Schüler-ModeratorIn und SchülersprecherIn



Interview mit Anke Grotjohann

Bürgermeisterin
von
Porta Westfalica



Interview mit dem Förderer

Christoph Dammermann,

Geschäftsführer Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl
Staatssekretär a.D.



Friedrich Föst

Diplom-Meteorologe, Wettermoderator
von der Wettermanufaktur

„Wetter- und Klimavorhersage“



Friedrich Föst

Wetter-
Wetter-
Radio V
be



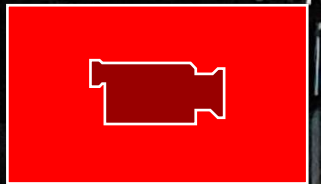
„Klimabasics“

Video und Impuls zum Verständnis des Treibhauseffektes



Klimaforschung

Interview mit Prof. Dr. Peter Lemke, Alfred-Wegener-Institut





Live aus dem Wald

Interview mit dem Ranger Jonathan Mann



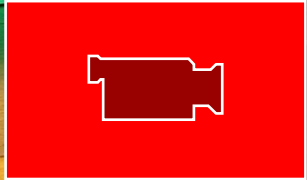
Klimaschutz vor Ort

Susann Purucker , Klimaschutzmanagerin von Porta Westfalica



Green Jobs?!

Interaktiver Impuls mit Pascal – live aus Berlin



Green Job im Handwerk

Bernd Hoffmann, Geschäftsführer Hoffmann Bedachung in Minden



Ein Blick in die Regie



Video-Kurzclip mit einem Klick



Presse – Clipping

Mindener Tageblatt u. Stadt Porta Westfalica

31.1.24 im Mindener Tageblatt:

Für ein besseres Klima in Porta

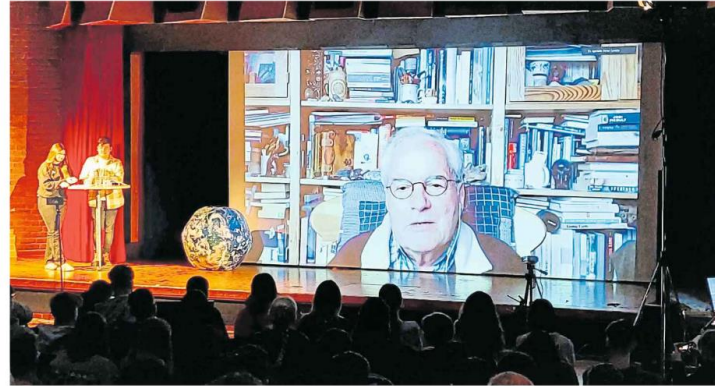
Kaum ein Thema bewegt auch die jüngere Generation aktuell so sehr wie Klimawandel und Umweltschutz. Bei einem ersten Kongress dazu haben sich Realschüler mit Experten Gedanken darüber gemacht, was sie tun können.

Pedro Keller

Porta Westfalica. Im abgedunkelten Forum im Schulzentrum Süd sitzen Schülerinnen und Schüler – gespannt lauschen sie den Worten von Experten: über Extremwetter, Hitze, Waldsterben. Aber auch über Lösungen gegen die Folgen des Klimawandels, über Jobs im grünen Bereich, über Technologien. Die Experten und Schüler gestalten gemeinsam in der Realschule Hausberge den ersten Klimaschutzkongress, bei dem Schüler Informationen und Impulse zum Thema Klimaschutz präsentierten. Begleitet wurde die Veranstaltung von verschiedenen Umwelt- und Klimaexperten, vor Ort sowie zugeschaltet.

Mit einer Regie im Hintergrund, Kamertechnik, Studiolichtern und einer Leinwand beginnt der Klimakongress im Forum des Schulzentrums Süd. Die beiden Moderatoren Sharleen-Grace Schütze und Ben Karsten leiten den Kongress mit Bürgermeisterin Anke Grotjohann (Grüne) ein. Es sei toll, dass jetzt auch Porta Westfalica und die Realschule Hausberge die Möglichkeit haben, Teil des Klimaschutzkongresses zu sein, betont Grotjohann. Für sie seien Klimaschutz, zukunftsorientierte Lösungen sowie Wissenschaft und Praxis Themenfelder, die auch in Porta unbedingt gefördert werden müssten. Wie sehr umweltbewusstes Handeln schon in der jüngeren Generation verankert sei, macht sie am Beispiel der Mülltrennung deutlich. Für Jugendliche sei es oftmals schon selbstverständlich, den eigenen Müll zu trennen, ältere Generationen hätten sich dies erst angewöhnen müssen. Dies sei nur ein Beispiel, wie junge Schülerinnen und Schüler die Umwelt positiv beeinflussen. Sie freue sich sehr, so die Bürgermeisterin, dass auch Schüler in Porta Westfalica das Thema Umweltschutz ernst nehmen.

Der nächste Interviewpartner ist Christoph Dammermann, ehemaliger Staatssekretär des Wirtschafts- und Klimaschutzministeriums NRW und Geschäftsführer der Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl. Spontan hat er finanzielle und inhaltliche Unterstützung für die Veranstaltung zugesagt. Für ihn persönlich sei Klimaschutz ein extrem



Peter Lemke erzählt den Schülerinnen und Schülern von seinen Polarexpeditionen.

Foto: Markus Tenkhoff



Bernd Hoffmann erzählt den Schülerinnen und Schülern von den vielfältigen Arbeitsbereichen in der Dachdeckerei.

Foto: Pedro Keller

wichtiges Thema, das er vom ersten Tag an begleitet habe. Im Rahmen der Schülerkongresse sei es elementar, Anregungen zu geben, zu hinterfragen und der Verantwortung für die Zukunft gerecht zu werden. Alle Disziplinen seien wichtig, deshalb appelliert Dammermann an Schülerinnen und Schüler, darüber nachzudenken, wo ihre Stärken liegen und wie sie diese zugunsten der Umwelt einsetzen könnten.

Via Videokonferenz wird auch Friedrich Föst, Meteorologe aus Lübbecke,

zugeschaltet. Neben seiner Tätigkeit beim Wetterdienst erläutert er auch das Klima aus der globalen und lokalen Perspektive in Porta Westfalica. Den Menschen müsse klargemacht werden, dass Klimaveränderungen auch in heimischen Orten auftreten und nicht ein „entferntes Phänomen“ sind, sagt Föst. Ein gutes Beispiel sei hierfür die kürzliche Hochwasserlage der Weser. Neben Erklärungen, wie es zu bestimmten Wetterlagen kommen kann, warnt Föst vor Gelassenheit: Im Zuge des Klimawandels werde die Wahrscheinlichkeit von Extremwetterlagen immer größer. Man müsse sich darüber im Klaren sein, dass in den kommenden Jahren solche Wetterlagen vermehrt auftreten werden. Damit seien nicht nur extremes Hochwasser, sondern auch Dürrephasen gemeint. 2050 könnte Minden Temperaturen wie die wärmste Stadt in Deutschland, Freiburg, bekommen, warnt der Meteorologe. Zudem erwähnt Friedrich Föst das Jahrhunderthochwasser; auch wenn der Name eine Extremsituation suggeriert, sei der Hochwasserstand weit weg von den Höchstständen, die es im Mittelalter gegeben haben soll. Und wenn das Klima sich weiter so entwickeln sollte, wäre es nicht undenkbar, dass die Weser noch höhere Pegelstände verzeichnen könnte.

Zwischendurch wird mit Videoeinspielen das Programm etwas gelockert. Markus Tenkhoff, Geschäftsführer von „Get People – Nachhaltige Kommunikation“ und Initiator der Klimaschutzkongresse, erklärt mithilfe der Videoeinlagen den Treibhauseffekt und lockert die Stimmung auf. Im Verlauf der Veranstaltung zeigt sich immer wei-

ter, dass nicht nur Klimaschutz, sondern auch die Bildung für nachhaltige Entwicklung im Vordergrund steht.

Prof. Dr. Peter Lemke, Friedensnobelpreisträger 2007 für seine Arbeit als Polarforscher und im Weltklimarat, erzählt via Leinwand über seine Zeit an den Polarkreisen. Über riesige schmelzende Eisberge, Killerwale und Expeditionen, die pro Tag bis zu mehrere Tausend Euro kosten. Auch er findet warnende Worte: Momentan sei das Klima warm und geschützt, man vergesse aber schnell, dass auf anderen Teilen der Welt bereits Extremsituationen herrschen.

Die Bürgermeisterin hat Klimaschutz zur Chefsache gemacht, sagt sie. Und so ist es nicht verwunderlich, dass auch die neue Klimaschutzmanagerin von Porta Westfalica, Susann Purucker, den Schülern Rede und Antwort steht. Als Klimaschutzmanagerin kümmere sie sich um viele Bereiche innerhalb des Umweltbereichs. Von Förderprogrammen für Zisternen in Porta Westfalica bis hin zur Planung städtischer Gebäude mit regenerativen Energiesystemen. Es besage sogar den Plan, die Realschule mit einer Photovoltaikanlage und einem Gründach auszurüsten.

Um die grüne Arbeitswelt den Jugendlichen näherzubringen, wurde Bernd Hoffmann von Hoffmann Bedachung eingeladen. Im Bereich der Dachdeckerei spiele Nachhaltigkeit

Die Wahrscheinlichkeit von extremen Wetterlagen werde immer größer.

mittlerweile eine der größten Rollen. Jede Art von grüner, erneuerbarer Technologie, die für das Dach verwendet werden könnte, werde auch genutzt. Es sei mittlerweile nicht mehr nur handwerkliche Arbeit nötig, sondern es brauche auch Planer, die physikalische Daten ermitteln, Projektierer, die alle Facetten mithilfe von Drohnen betrachten und berechnen, sowie IT-Leute, die die Programmierung übernehmen. Für junge Leute sei dieser Beruf aufgrund des vielfältigen Einsatzes moderner Technik zunehmend interessant.

→ „Der Text ist urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.“

Ein Beitrag von Pedro Keller; Fotograf Pedro Keller u. Markus Tenkhoff; Mindener Tageblatt 31.1.2024

Stimmen



„... Für mich war das spannend mit den Green Jobs. Wir sind ja jetzt auch in dem Alter wo wir Berufe suchen. ...“

Shailene-Grace Schütze, 15 J., Schüler-Moderatorin, Schülersprecherin der Realschule Hausberge



„... Mein interessantester Teil ist das mit der Polarstern gewesen. ...“

Ben Karsten, 14 J. Schüler-Moderator, Schülersprecher der Realschule Hausberge

Das ganze Interview



HIER

1. KlimaSchulKongress am 25.1.2024 in der Aula des Schulzentrums mit der Realschule Hausberge



Kristina Henneking
Lehrerin für Chemie, Deutsch,
Mathematik
Realschule Hausberge
Porta Westfalica

"Es lohnt sich auf jeden Fall den
KlimaSchulKongress zu etablieren. ..."



Susann Purucker
Klimaschutzmanagerin
Porta Westfalica

„Eine tolle Veranstaltung, um die Akzeptanz
von Klimaschutzmaßnahmen in dieser
Altersgruppe zu steigern.“



Bernd Hoffmann
Geschäftsführer
Hoffmann Bedachung
GmbH & Co. KG
Minden

„Ich war begeistert von dem gesamten
Umfang“



1. KlimaSchulKongress am 25.1.2024 in der Aula des Schulzentrums mit der
Realschule Hausberge



KlimaSchulKongress 2024

- Doppelstunde
- Ab 7. Jahrgangstufe – alle Schulformen
- Lösungs- und berufsorientiert (ab 9. Jg.)
- SchülerOrientierte Formatwechsel
- Abwechslungsreich. Informativ. Kurzweilig
- **Individuell abstimmbar auf**
 - + die jeweilige Schulform
 - + den Kenntnisstand der SuS
 - + lokale Zielsetzungen
 - + die Wünsche/Grad der Mitgestaltung
- Eigene Video-, Ton- und Lichttechnik
- Erfahrungswerte aus über 80 SchülerInnenKongressen

Schüler-Kongresse in Netzwerken



[Akteur Bildung für nachhaltige Entwicklung UNESCO Deutschland](#)

- [Partner:in vom NRW Netzwerk "Schule der Zukunft"](#)
- [Febr. 2021: Video-Projekt-Empfehlung der Schulpsychologie NRW für LehrerInnen, Eltern u. SchülerInnen](#)
- [Seit 2015 Diversity: Unterstützer von „Charta der Vielfalt“](#)
- [Schülerklimagipfel real und virtuell - Vorstellung durch Prof. Dr. Lemke bei Scientists for future](#)

„Schülerinnen und Schüler in der Hauptrolle“

Z.B. als Schüler-Moderatorin; aber auch -ReferentIn, -ReporterIn, -KameraSchülerIn

- » Fächerübergreifender Unterricht: Naturwissenschaften, Englisch, Geographie, Politik, etc.
- » Erschließung von Handlungsoptionen/Selbstwirksamkeit
- » Kompetenzfördernd: Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten



19

SchülerInnenKlima bzw.
Zukunftsgipfel
als Präsenz-Events



80<

SchülerThemenKongresse
Vielfältige Themen-Schwerpunkte
und SDGs: 1, 2, 3, 5, 8, 13, 14**



Innerschulisch



AnsprechpartnerInnen / Kontakt



Ansprechpartner:in für SchülerInnen und LehrerInnen

Sofia Gavgalidis – Projektassistenz und SchülerInnen-Training

GetPeople Nachhaltige Kommunikation

- Vier Jahre SchülerInnen-Moderation
- Wirtschaftspsychologie-Studentin

sg@get-people.de



Ansprechpartner Programmkonzeption, -Durchführung inkl. SchülerInnen-Beteiligung

Markus Tenkhoff – Geschäftsführer

GetPeople Nachhaltige Kommunikation

Bad Salzuflen * Wiesbaden

Mobil: 0172 2337337

mt@get-people.de

www.get-people.de

"Es lohnt sich auf jeden Fall den KlimaSchulKongress zu etablieren."



Kristina Henneking
Lehrerin für Chemie, Deutsch,
Mathematik
Realschule Hausberge
Porta Westfalica

Das Programm war sehr vielfältig und abwechslungsreich.

Ich war unheimlich begeistert, was hier an Technik aufgefahren wurde. Es war besonders toll, dass so viele Expert:innen dazugeschaltet wurden, egal aus welcher Region"



1. KlimaSchulKongress am 25.1.2024 in der Aula des Schulzentrums mit der Realschule Hausberge

„Ich war begeistert von dem gesamten Umfang des KlimaSchulKongresses.“



Bernd Hoffmann

Geschäftsführer

Hoffmann Bedachung GmbH &

Co. KG

Minden

Ebenso über die Technik wie auch das sich hier andere von anderen Orten zugeschaltet haben. Nur so ist es machbar andere für das Klima Problem in der Zukunft zu sensibilisieren, etwas zu tun. Dass die Masse mit jedem kleinen Punkt des einzelnen etwas bewegen und verändern kann.

Durch diesen Kongress, wenn hier Dienstleister/Handwerker mit vor Ort sind, erkennbar ist, dass hier viele Gewerke zusammenspielen müssen, um dafür zu sorgen, dass alles, was mit Gebäuden zu hat, aufeinander abgestellt werden muss.

Und Handwerk nicht nur bedeutet etwas zusammenzubauen, sondern die Technik in allen Facetten dazugehört. Handwerk, IT, Kommunikation, Autos, Heizung, Dämmung, Werkstoffe usw. usw.

Dass, das Handwerk nicht langweilig ist, sondern spannend mit den heutigen dazugehörenden Techniken. Und man sogar, was für die Zukunft tut, dabei wirtschaftlich handelt.“



[Zurück](#)

1. KlimaSchulKongress am 25.1.2024 in der Aula des Schulzentrums mit der Realschule Hausberge